

ZBB 2006, 394

HWiG §§ 1, 3; VerbrKrG § 4 Abs. 1 Satz 5 Buchst. b, §§ 6, 9 Abs. 1; BGB § 494 Abs. 2 Satz 4, § 273

Fehlende Gesamtbetragsangabe in Verbraucherkreditvertrag bei Ausweisung lediglich des Teilbetrages für die Zeit der Zinsfestschreibung

OLG Brandenburg, Beschl. v. 05.07.2006 – 3 W 39/06 (rechtskräftig), ZIP 2006, 1719

Leitsätze:

1. Die sich aus § 3 HWiG ergebenden Rechtsfolgen des Widerrufs sind auch ohne gesonderte Geltendmachung zu prüfen (Anschluss an BGH, Urt. v. 21. 1. 2003 – XI ZR 125/02, ZIP 2003, 432).
2. Eine Haustürsituation (§ 1 Abs. 1 HWiG) ist für eine Darlehensabschlusserklärung ursächlich, wenn der Kunde aufgrund der dortigen Verhandlungen in eine Lage gebracht worden ist, in der er in seiner Entscheidungsfreiheit, den ihm später angebotenen Vertrag zu schließen oder davon Abstand zu nehmen, beeinträchtigt war (Anschluss an BGH, Urt. v. 26. 10. 1993 – XI ZR 42/93, BGHZ 123, 380 = ZIP 1993, 1881; BGH, Urt. v. 9. 5. 2006 – XI ZR 119/05, ZIP 2006, 1238).
3. Hat ein Bankkunde gegenüber der Bank einen Anspruch auf Neuberechnung der Leistungsraten, so steht ihm, wenn die Bank die Neuberechnung verweigert, gegenüber weiteren Raten ein Zurückbehaltungsrecht nach § 273 Abs. 1 BGB zu (Anschluss an BGH, Urt. v. 18. 12. 2001 – XI ZR 156/01, BGHZ 149, 302, 311 = ZIP 2002, 391).
4. Die nach § 4 Abs. 1 Satz 5 Buchst. b VerbrKrG in der nach dem 30. 4. 1993 geltenden Fassung erforderliche Gesamtbetragsangabe ist nicht nur unvollständig sondern fehlt, wenn bei Kreditverträgen mit einer längeren Laufzeit als der zunächst vereinbarten Zinsbindungsfrist der Vertrag nur den für die Zeit der Zinsfestschreibung zu erbringenden Teilbetrag ausweist (Anschluss an BGH, Urt. v. 25. 4. 2006 – XI ZR 193/04, ZIP 2006, 940; BGH ZIP 2006, 1238).